



Farbmanagement bei Frontzähnen mit Presskeramik

Jörg Müller

Frage: Wie geht man beim Farbmanagement der Frontzähne bei Presskeramik korrekt vor?

Lösung: Die Basis ist und bleibt eine gute Planung gefolgt von einer präzisen und nachvollziehbaren Umsetzung!

Einleitung

Die Farbanalyse eines Zahns richtet sich bekanntermaßen in erster Linie nach den verschiedenen Zonen wie Helligkeitswert und Opazität. Nach dem Pressen des Dentinkörpers wird nun eine kontrollierte Schicht abgetragen, um diese Details treffend festzulegen.

Die Zonen, die über den Helligkeitswert entscheiden, sind entweder mit der „Margin Stain“ oder im Gegensatz dazu mit einer Mischung aus Blau-Schwarz und Weiß der AP Schneide Farbe „Incisal Light“ (Aesthetic Press, San Francisco, USA) zu erreichen.

Bei der Farbauswahl werden zunächst die Zonen nach Opazität identifiziert (Abb. 1 und 2). Dieser Grundwert wird nun im ersten Farbbrand aufgetragen. Es entstehen dadurch Zonen mit erhöhter Opazität und Zonen niedriger Opazität.

1. AP Chroma-Fixierbrand

Einstellung von Opazität und Helligkeitswert

Erhöhung des Chroma. Um das Chroma eines Zahns zu erhöhen, wird die AP Malfarbe „Margin Stain“ eingesetzt (Abb. 3). Diese fluoreszierende Malfarbe wird deckend aufgetragen (Abb. 4 und 5). Man erreicht dadurch eine erhöhte Sättigung der danach aufgetragenen Chroma-Farben. Man kann somit kontrolliert partielle Bereiche eines Zahns farblich intensiver erscheinen lassen oder, wenn gewünscht, abschwächen.

Die Farben sind aus einem speziellen Farbgemisch hergestellt worden, das den mit Metalloxiden angereicherten Malfarben überlegen ist. Durch die Fluoreszenz entstehen keine Verluste des Helligkeitswerts.

Absenken des Helligkeitswerts oder Chromas. Um Kontraste herzustellen oder ggf. das Chroma abzusenken, empfiehlt es sich, die Schneide-Malfarbe aus dem AP Malfarbset aufzutragen (Abb. 6). Dies ist ein Gemisch aus Blau und Schwarz zu jeweils 25 Prozent, dazu wird in einem Verhältnis von 50 Prozent Weiß hinzugegeben.



Abb. 1 und 2 Die Basis ist das Wax-up und ein kontrolliertes Reduzieren des Dentinkörpers.



Abb. 3 Die AP Malfarbe „Margin Stain“.



Abb. 4 und 5 Der „Bilderrahmen“ zum Bemalen der eingefärbten Dentinkörper.



Abb. 6 Die AP-Schneide-Farbe.



Abb. 7 Die Arbeit wird mit gewohnter Wechselschichtung komplettiert.



Abb. 8 Margin Stain für die Anlage der Mamelons.



Abb. 9 Die transluzenten Bereiche können mit der Schneide-Farbe akzentuiert werden.



Abb. 10 Rosa im Halsbereich verbessert den Übergang zum Zahnfleisch.



Abb. 11 Die fertige Arbeit.

Somit ist der Untergrund entsprechend eingefärbt und man kann mit der eigentlichen Farbe den Überzug herstellen. Zur gleichen Zeit werden dann auch die inzisalen Charakteristika aufgetragen. Mamelons, orange und helle Zonen als Beispiel können nun präzise aufgetragen werden. Der Vorteil hier ist, dass die Lage und die Intensität exakt zu bestimmen sind (Abb. 7).

Glanzbrand: keine Glasurmasse!

Bei der AP Keramik ist keine Glasurmasse für den Glanzbrand erforderlich. Wir erhalten somit deutlich homogenere und paradontal hygienischere Bereiche, die weniger plaqueanfällig im Vergleich zu Keramiken mit Glasurmasse sind. Weiterhin ist nach einer Verwendung von Glasurmasse eine Oberflächenstruktur nicht mehr vorhanden.

Bei dem Glanzbrand können nun Nuancen noch ergänzt werden. Ergänzt bedeutet hier, dass diese Farben, die schon auf dem Dentin aufgetragen wurden, nun in

der Intensität verstärkt werden können (Abb. 8 bis 11). Dies betrifft insbesondere Details, die bei kritischen Patienten eben auch ohne Mühe wieder entfernt werden können, ohne dass die Krone gleich wieder ins Labor zurückgegeben werden muss.

Der Alltag zeigt, dass die Wahrnehmung eines Patienten oder die des Zahnarztes nicht immer mit unserer, also der des Zahntechnikers, übereinstimmen muss. Der Autor bevorzugt es daher, kritische Effekte, wie den inzisalen Transluzenzgrad oder die Intensität von Mamelons, mit oberflächlicher Maltechnik zu lösen.



Jörg Müller
Aesthetic-Press GmbH
Binterimstraße 12
40223 Düsseldorf
E-Mail: info@apdental.net